

# Missale

Do. 2. FaWo (V) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 088



Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani  
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani  
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

# Inhaltsverzeichnis

## Inhalt

---

Do. 2. FaWo (V) I & II .....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung: .....	7
Einleitung: .....	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie: .....	9
Vergebungsbitte: .....	9
Tagesgebet:.....	10
Erste Lesung: Lektor 1: .....	10
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1: .....	12
Hallelujavers:.....	13
Evangelium:.....	13
Predigt: .....	16
Credo (An Feiertagen):.....	19
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3: .....	20
Gabenbereitung: .....	22
Gabengebet: .....	23
Präfation: .....	23
Sanctus: Gesungen: .....	24
Hochgebet II:.....	25
Akklamation: .....	26
Anamnese: .....	27

Doxologie: .....	28
Vater unser:.....	29
Friedensgruss:.....	30
Agnus Dei: (Lied oder...) .....	31
Kommunion: .....	31
Kommunionvers: .....	32
Kommunionausteilung:.....	33
Schlussgebet: .....	33
Mitteilungen: Verdankungen etc. ....	33
Schlusslied: Lied: .....	33
Segen .....	34
Entlassung:.....	34
Auszug: Orgel: .....	34



## **Do. 2. FaWo (V) I & II**

---

### **Eröffnungsvers:**

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz. Prüfe mich und erkenne mein Denken. Sieh her, ob ich auf einem Weg bin, der dich kränkt, und leite mich auf dem Weg, der zum ewigen Leben führt. (Ps 139,23-24)

### **Begrüßung:**

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.  
*Amen.*

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

### **Einleitung:**

Jesus hat keine Lehre über den Reichtum als solchen entwickelt. Ihm geht es um den Menschen, der an seinem Reichtum hängt und nichts als diesen hat. Weder Mose noch die Propheten, noch einer, der von den Toten zurückkommt, kann den Panzer durchdringen, der Herz und Ohr eines solchen Menschen umschliesst.

# Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung  
unserer Sünden bitten:

Herr Jesus Christus, du bist vom  
Vater gesandt, zu heilen, was  
verwundet ist: Herr, erbarme dich  
unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu  
berufen: Christus, erbarme dich  
unser. - *Christus, erbarme dich  
unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um  
für uns einzutreten: Herr, erbarme  
dich unser. - *Herr, erbarme dich  
unser.*





## **Friedensgruss beim Kyrie:**

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

## **Vergebungsbite:**

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

## **Tagesgebet:**

Lasset uns beten:

Heiliger Gott, du liebst die Unschuld und schenkst sie dem Sünder zurück, der reumütig zu dir heimkehrt. Wende unser Herz zu dir und schenke uns neuen Eifer im Heiligen Geist, damit wir im Glauben standhaft bleiben und stets bereit sind, das Gute zu tun.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

## **Erste Lesung:** Lektor 1:

(Jer 17,5-10) (Verflucht der Mann, der auf Menschen vertraut; gesegnet der Mann, der auf den Herrn sich verlässt)

Lesung aus dem Buch Jeremia:

17,5 So spricht der Herr: Verflucht der Mann, der auf Menschen vertraut, auf schwaches Fleisch sich stützt, und dessen Herz sich abwendet vom Herrn.

17,6 Er ist wie ein kahler Strauch in der Steppe, der nie einen Regen kommen

- sieht; er bleibt auf dürrem  
Wüstenboden, im salzigen Land, wo  
niemand wohnt.
- 17,7 Gesegnet der Mann, der auf den  
Herrn sich verlässt und dessen  
Hoffnung der Herr ist.
- 17,8 Er ist wie ein Baum, der am Wasser  
gepflanzt ist und am Bach seine  
Wurzeln ausstreckt: Er hat nichts zu  
fürchten, wenn Hitze kommt; seine  
Blätter bleiben grün; auch in einem  
trockenen Jahr ist er ohne Sorge,  
unablässig bringt er seine Früchte.
- 17,9 Arglistig ohnegleichen ist das Herz  
und unverbesserlich. Wer kann es  
ergründen?
- 17,10 Ich, der Herr, erforsche das Herz und  
prüfe die Nieren, um jedem zu  
vergelt, wie es sein Verhalten  
verdient, entsprechend der Frucht  
seiner Taten.  
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank  
sei Gott.*

## **Antwortgesang / Psalm:** Lektor 1:

(Ps 1,1-2.3.4 u. 6 [R: vgl. Jer 17, 7])

℞ - Gesegnet, wer auf den Herrn sich verlässt.

- ℞

1,1 Wohl dem Mann, der nicht dem Rat  
der Frevler folgt,

nicht auf dem Weg der Sünde geht,  
nicht im Kreis der Spötter sitzt,

1,2 sondern Freude hat an der Weisung  
des Herrn,

über seine Weisung nachsinnt bei  
Tag und bei Nacht. - (℞)

℞ - Gesegnet, wer auf den Herrn sich verlässt.

- ℞

1,3 Er ist wie ein Baum, der an  
Wasserbächen gepflanzt ist,  
der zur rechten Zeit seine Frucht  
bringt

und dessen Blätter nicht welken.

Alles, was er tut

wird ihm gut gelingen. - (℞)

℞ - Gesegnet, wer auf den Herrn sich verlässt.

- ℞

1,4 Nicht so die Frevler:

Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.

1,6 Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten,  
der Weg der Frevler aber führt in den Abgrund. - *R*

*R* - Gesegnet, wer auf den Herrn sich verlässt.  
- *R*

## **Hallelujavers:**

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre.  
Selig, die das Wort mit aufrichtigem Herzen hören und Frucht bringen in Geduld. (Vgl. Lk 8,15)  
Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

## **Evangelium:**

(Lk 16,19-31) (Du hast schon zu Lebzeiten deinen Anteil am Guten erhalten, Lazarus aber nur Schlechtes. Jetzt wird er dafür getröstet, du aber musst leiden)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus:

- 16,19 Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag herrlich und in Freuden lebte.
- 16,20 Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lazarus, dessen Leib voller Geschwüre war.
- 16,21 Er hätte gern seinen Hunger mit dem gestillt, was vom Tisch des Reichen herunterfiel. Stattdessen kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren.
- 16,22 Als nun der Arme starb, wurde er von den Engeln in Abrahams Schoß getragen. Auch der Reiche starb und wurde begraben.
- 16,23 In der Unterwelt, wo er qualvolle Schmerzen litt, blickte er auf und sah von weitem Abraham, und Lazarus in seinem Schoß.
- 16,24 Da rief er: Vater Abraham, hab Erbarmen mit mir, und schick Lazarus zu mir; er soll wenigstens die Spitze seines Fingers ins Wasser

tauchen und mir die Zunge kühlen,  
denn ich leide grosse Qual in diesem  
Feuer.

- 16,25 Abraham erwiderte: Mein Kind, denk  
daran, dass du schon zu Lebzeiten  
deinen Anteil am Guten erhalten  
hast, Lazarus aber nur Schlechtes.  
Jetzt wird er dafür getröstet, du aber  
musst leiden.
- 16,26 Ausserdem ist zwischen uns und  
euch ein tiefer, unüberwindlicher  
Abgrund, so dass niemand von hier  
zu euch oder von dort zu uns  
kommen kann, selbst wenn er wollte.
- 16,27 Da sagte der Reiche: Dann bitte ich  
dich, Vater, schick ihn in das Haus  
meines Vaters!
- 16,28 Denn ich habe noch fünf Brüder. Er  
soll sie warnen, damit nicht auch sie  
an diesen Ort der Qual kommen.
- 16,29 Abraham aber sagte: Sie haben Mose  
und die Propheten, auf die sollen sie  
hören.
- 16,30 Er erwiderte: Nein, Vater Abraham,  
nur wenn einer von den Toten zu  
ihnen kommt, werden sie umkehren.

16,31 Darauf sagte Abraham: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.  
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

## **Predigt:**

Jeremia findet harte Worte, für Menschen, die auf Menschen vertrauen und nicht auf Gott. Ja, er bezeichnet sie sogar als Verfluchte. Es gibt grundsätzlich zwei Formen des Vertrauens auf Menschen: Das Vertrauen auf andere und das Selbstvertrauen. Soll dies bedeuten, dass wir keinem Menschen vertrauen können? Nun, wenn du einen Vertrag mit z.B. einem Autohändler schließt, dass er dir ein neues Auto verkauft, dass wirst du ihm wohl oder übel vertrauen müssen. Es geht hierbei also nicht um das Misstrauen in Menschen oder das Vertrauen in Menschen, sondern auf Menschen. Vertraust du in dich, dass du ein Auto reparieren kannst, weil du es gelernt hast, dann ist dagegen nichts einzuwenden. Vertraust du aber auf dich, dass du die Kraft dazu hast, dann belügst du dich selbst, denn deine Kraft kommt nicht aus dir, sondern aus Gott. Somit hat auch das Selbstvertrauen zwei Gesichter: Das Vertrauen in das, was ich gelernt habe und das Vertrauen auf mich selbst, dass ich der Ursprung meiner eigenen Intelligenz und Kraft bin.



Wer somit auf Menschen und ihre Kraft vertraut, der hat wahrlich auf Sand gebaut. Darum bezeichnet Jeremia alle als gesegnet, die auf Gott vertrauen. Kein Mensch kann einem anderen aus sich selbst Leben geben. Dies kann nur Gott. Jeremia mahnt uns somit zur Unterscheidung der Geister in uns, denn: "Arglistig ohnegleichen ist das Herz und unverbesserlich. Wer kann es ergründen?" Gott ergründet somit, worauf du vertraust, auf deine eigene Grösse und Stärke oder auf die eines anderen, oder auf die die von Gott, denn: "Ich, der Herr, erforsche das Herz und prüfe die Nieren, um jedem zu vergelten, wie es sein Verhalten verdient, entsprechend der Frucht seiner Taten."

Im Evangelium lehrt uns Jesus über das Wesen des Himmels und der Hölle und über die Bedeutung unseres Lebens hier auf der Erde. Jesus veranschaulicht dies mit einer einfachen Alltagsgeschichte eines Reichen und eines Bettlers. Wir denken stets, dass unser Handeln im Vergleich zum Universum gleichsam ein Nichts sei und dadurch unmöglich Auswirkungen auf die Ewigkeit haben könnte. Jesus hingegen beschreibt eine ganz andere Tatsache, die schwer zu begreifen ist. Es scheint uns ungerecht, dass der Reiche, nur weil er den Bettler vor seinem Haus ignorierte, ewig in der Hölle sein soll und der Bettler, nur weil er einige Jahrzehnte darben musste, eine Ewigkeit Glückseligkeit erfahren sollte. Daher möchte ich es mit einem anderen Bild verdeutlichen. Stell dir vor, dass du der Kopierpunkt eines Pantographen hier auf der Erde bist. – Ein

Pantograph, auch als Storchschnabel bezeichnet, ist ein mechanisches Präzisionsinstrument für das Übertragen von Zeichnungen in unterschiedlichen Massstäben. – Der Fixpunkt dieses Gerätes liegt in unserer Annahme auf dem Mond. Der Schreibstift deines Handelns liegt jedoch am Ende des Universums, das wir bildlich als Beginn der Ewigkeit sehen können. So hat jede, noch so kleine Aktion deinerseits hier auf der Erde, die ungeheuerlichsten Auswirkungen in der Ewigkeit. Noch ein anderes Bild hilft uns da. Wenn du dir vorstellst, dass du ein Uhrwerk hier auf der Erde bist und dein Pendel seinen Schwungradradius am Rand des Universums hat, dann mag für dich die Bewegung des Pendels in dir nur eine winzige sein, doch das Pendel am Rande des Universums schlägt jedes Mal von einem Ende zum andern aus. Dies verdeutlicht dann auch den unüberwindlichen Graben, der eben bildlich zwischen dem einen und dem anderen Ende des Universums ist, besser gesagt, zwischen Himmel und Hölle. Die Geschichte Jesu erklärt dann auch, warum wir nicht auf die Propheten und die Schrift der Bibel hören wollen. Für uns scheinen unsere Handlungen völlig unbedeutend, doch die haben eben ihren Übertragungspunkt auch nicht im nächsten Dorf, sondern am Rande der Ewigkeit. Amen.

## **Credo** (An Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

**Fürbitten:** Pfr. und Lektor 3:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,  
erbarme dich über uns und über die  
ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und füge  
zusammen, was getrennt ist: *Wir  
bitten dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten  
dich, erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen  
verfolgt werden: *Wir bitten dich,  
erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen  
vergeben zu können und niemanden  
zu verurteilen: *Wir bitten dich,  
erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne  
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten  
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten  
dich, erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute  
sterben und nimm sie und auch uns  
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten  
dich, erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten  
und selig zu machen, was verloren  
war. Dich preisen wir mit dem Vater  
und dem Heiligen Geist in deiner  
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in  
Ewigkeit. *Amen.*

## **Gabenbereitung:**

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

## **Gabengebet:**

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

*Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.*

Herr, unser Gott, im heiligen Opfer, das wir feiern, nimm auch unsere Mühen an, damit der äussere Verzicht, den wir in diesen vierzig Tagen auf uns nehmen, uns durch deine Gnade innerlich erneuere.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

## **Präfation:**

(Fastenzeit II - Innere Erneuerung durch Busse [S. 374])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

Wir danken dir, Vater im Himmel,  
und rühmen deinen heiligen Namen.  
Denn jetzt ist die Zeit der Gnade,  
jetzt sind die Tage des Heiles. Du  
hilfst uns, das Böse zu überwinden,  
du schenkst uns von neuem die  
Reinheit des Herzens. Du gibst  
deinen Kindern die Kraft, in dieser  
vergänglichen Welt das  
unvergängliche Heil zu wirken durch  
unseren Herrn Jesus Christus.  
Durch ihn preisen wir dich in deiner  
Kirche und vereinen uns mit den  
Engeln und Heiligen zum Hochgesang  
von deiner göttlichen Herrlichkeit:

**Sanctus:** Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte  
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und  
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in  
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt  
im Namen des Herrn. Hosanna in der  
Höhe.



## **Hochgebet II:**

---

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und bitten dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:  
Das ist mein Leib, der für euch  
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:  
Das ist der Kelch des neuen und  
ewigen Bundes, mein Blut, das  
für euch und für viele vergossen  
wird zur Vergebung der Sünden.  
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

### **Akklamation:**

Geheimnis des Glaubens:  
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,  
und deine Auferstehung preisen wir,  
bis du kommst in Herrlichkeit.*

## **Anamnese:**

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.**

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen ... . Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

### **Doxologie:**

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

## **Vater unser:**

---

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

*Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die\*] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

*Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

(\* *Es ist die* Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

## **Friedensgruss:**

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

## **Agnus Dei:** (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

## **Kommunion:**

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

## **Kommunionvers:**

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und ... . Lass keine dieser Seelen verloren gehen.



## **Kommunionausteilung:**

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

## **Schlussgebet:**

Selig, deren Weg ohne Tadel ist, die leben nach der Weisung des Herrn. (Ps 119,1)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, das heilige Opfer, das wir gefeiert haben, bleibe in uns wirksam und bestimme unser ganzes Leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

**Mitteilungen:** Verdankungen etc.

**Schlusslied:** Lied:

## Segen

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

*Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.*

*Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.*

*Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.*

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.  
*Amen.*

## Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

## Auszug: Orgel:



